

## **LEDERPFLEGE für alle leicht gedeckten Leder (Semianilin)**

Dank seiner natürlichen Vorzüge ist Leder ein Produkt für höchste Ansprüche. In der Pflege erweist es sich aber als völlig anspruchslos. Die Basis für diese optimalen Gebrauchseigenschaften wird schon in der Produktion gelegt: mit einem hochwertigen Schutzfilm, der jede einzelne Faser umhüllt. Um die Wirksamkeit der Grundimprägnierung zu erhalten, sollte Leder aber von Zeit zu Zeit nachbehandelt werden.

Regelmäßig abstauben. Ab und zu von trockenem Schmutz reinigen und gelegentlich mit Spezialpflegemittel behandeln. Starkes Reiben vermeiden.

### **Angetrockneter Schmutz**

Mit einem angefeuchteten Tuch abwischen. Dann mit Wolltuch abtrocknen. Gut nachtrocknen lassen. Schließlich Spezialpflegemittel ( Ledermilch ) auftragen.

### **Flüssigkeiten**

Sofort mit trockenem, saugfähigem Tuch abtupfen, dabei nicht reiben. Im Anschluß wie angetrockneten Schmutz behandeln.

### **Speisen und Fett**

Sofort entfernen. Nachbehandeln wie angetrockneten Schmutz.

Leichtere Verschmutzungen lassen sich mit schwacher, handwarmer und –feuchter Neutral-Seifenlösung in destilliertem Wasser ( hat weder Kalk noch Chlor) abwischen. Mit weichem Tuch nachtrocknen. Die Pflegemittelbranche bietet darüber hinaus sanfte Schäume an, die gleichzeitig reinigen, pflegen und schützen. Alle Spezialpflegemittel sollte man zuerst an nicht sichtbarer Stelle ausprobieren.

Produkte wie Terpentin, Fleckenwasser, Benzin, Bohnerwachs, Lösungsmittel und Schuhcreme schaden den Ledermöbeln.

Direkte Bestrahlung durch Sonne und starke Lichtquellen ist zu vermeiden. Das gilt auch für direkte Heizkörpernähe. Ledermöbel brauchen ausreichend Luftfeuchtigkeit. Die durch den Gebrauch entstehende Leder-Patina sollte man nicht versuchen „wegzupflegen“.

Bezugsquelle der Ledermilch : Firma Schauenburg GmbH, Lüneburg